

Fwd: Wg: Meine Frage bezüglich des juristisch Verantwortlichen für Entscheidungen des Fachamt Rechtsamt in Altona wurde noch immer nicht beantwortet.

Guten Morgen Björn Farries,

die "künstliche Intelligenz" und nicht Sie als Leiter des Rechtsamt im Bezirk Hamburg-Altona, half mir heute früh weiter: Angeblich ist für die Arbeit der Fachabteilungen Rechtsamt in allen Bezirksämter der Freien und Hansestadt Hamburg der Direktor des Amtsgericht Harburg , Herr Dr. Schwill, zuständig. Ich kenne ihn persönlich. Er unterschreibt stets seine Anliegen mit "Direktor Amtsgericht Hamburg-Harburg". **Ist das korrekt?**

Wegen Rechtsbeugung ist Dr. Schwill von mir bei der Staatsanwaltschaft Hamburg angezeigt worden und vor ihm auch die Richterin Münz aus gleichem Grund von meiner Frau. Die Richterin Münz arbeitet unter seiner Obhut am selben Amtsgericht. Der Vorsatz zur Rechtsbeugung ist schriftlich anhand von zwei vorliegenden Verträgen aus dem Jahr 1988 gegeben. Alle Richter, die diese klaren Verträge missachten, machen sich der Rechtsbeugung schuldig. Wir leben **noch** in einem Rechtsstaat. Denn ein Vertrag ist eben immer noch ein Vertrag. Eigentlich ist das eine Binsenweisheit: Doch nicht in Hamburg, da wirken Freimaurer.

Auch ihr Fachamt Rechtsamt ist tief in die Sache verstrickt. In der Rechtssache "Schwegler gegen die Verwaltung Wohnamt Hamburg-Harburg" aufgrund eines Kostenbescheids über 560 € des Marcus Beu arbeiteten der Anwalt Christian Wöhe von der Kanzlei Vogt&Reiners eng mit Ihrem Herrn Güven Schweitzer in Altona zusammen. Über 3500 € an Anwaltsgebühren, hinzu kamen die Gerichtsgebühren, nahm uns dieser Anwalt Christin Wöhe ab. Ob er Herrn Güven Schweitzer für seine Gefälligkeitsdienste bezahlt hat wird hoffentlich die Staatsanwaltschaft in Hoyerswerda im Freistaat Sachsen herausfinden.

Als Politologe und Oberstudienrat, seit nunmehr fast 10 Jahre als Landesbeamter in Pension, interessieren mich die Dinge im Besonderen, weil ich längst nachweisen kann, wie die Medien und hier im Besonderen die Presse in Hamburg auf Kurs gebracht ist. Wieder unterstützen sie die Kriegsvorbereitungen gegen Russland und alle meine Hoffnungen liegen nun bei der AfD im Osten, obwohl ich aus politischer Überzeugung nie zu einer politischen Wahlurne gehe!

Ich lehne Politik kategorisch ab. Als früherer Politiklehrer in Hamburg-Wilhelmsburg habe ich mich vor Gott zur absoluten politischen Neutralität verpflichtet und ebenso verstehe ich mich als Aufklärer in meiner theologische Überzeugung "**Deus sive natura**", von der ich nie abrücken werde und mit mir wird es niemals einen Krieg geben; den führen **die Anderen**. Deshalb kläre ich auf und bin derzeit damit beschäftigt, alle meine Dokumente in dieser Sache "**online**" zu stellen. Mit dieser Methode diene ich dem Gedanken des verstorbenen Schriftstellers Edzard Schaper, der mich mit seinem Werk "Macht der Ohnmächtigen" tief beeindruckt hat. So verstehe ich auch meine "Macht" als politisch absolut Ohnmächtigen und veröffentliche alles auf meinem Webserver "enderrevolutionen.de", solange die Freimaurer in der Welt ihn nicht abschalten.

Ihr Bezirksamt unterstützt nachweislich durch vorsätzliches oder gar verordnetes Schweigen die kindischen Bemühungen des Richters Arno Lund, gegen den meine Frau wegen der Verletzung des Artikels 103, Grundgesetz, längst Strafanzeige erstattet hat und dieser Richter mich mit Hilfe Ihres Bezirksamt Altona in ärztliche Betreuung, - seinerzeit im Dritten Reich noch die mildeste Maßnahme -, per Richterspruch ernsthaft empfehlen wollte. Wegen einer falschen Berichterstattung des Marcus Beu und Unterstützung des PP00132 Steup, beschäftigt beim LKAHH181 am Neugrabener Markt 3 in 21149 Hamburg, aber auch in lebendiger Erinnerung an

Oury Jallow aus Sierra Leone, der bekanntlich am 7.01.2005 in einer deutschen Gewahrsamzelle verbrannt wurde und keiner in angezündet haben will, meide ich künftig das PK46 in Hamburg-Harburg und habe vorsichtshalber erst einmal diesem Richter Arne Lund Steine in seinen dienstlichen und eigenmächtig gestalteten Weg gelegt.

Nachdem der Plan der Richterin Münz am 15. Dezember 2025 aufging sind wir, meine Frau und ich, obdachlos geworden. Meinen Wohnsitz habe ich aus Hamburg-Harburg in den Freistaat Sachsen verlegt. Dort wird mich keiner ärztlich untersuchen oder weitere Polizeiberichte über mich schreiben und an den kindischen Herrn Arno Lund schicken. So wird künftig die Staatsanwaltschaft in Sachsen meine Anzeige gegen ihr Fachamt bearbeiten und mit der AfD, die in Sachsen-Anhalt völlig zurecht wegen des mangelnden Sicherheitsgefühl der Landeskinder dort klar die politischen Wahlen gewonnen hat, bin ich erst einmal weit genug von dem Treiben der Freimaurer in einer der Hochburgen der Freimaurerei weg in den Freistaat nach Sachsen umgezogen. Dort werde ich dafür kämpfen, dass es bei der Polizei keine Teambildungen mehr geben wird und **jeder Beamte** einen eindeutig zu benennenden Vorgesetzten hat, der für das Tun seiner ihm unterstellten Beamten allein die Verantwortung trägt für das, was in Gefängniszellen oder in Polizeieinsätzen passiert. Deshalb lehne ich auch die Teambildungen bei Lehrern kategorisch ab.

Dieses Schreiben an Sie werde ich heute noch, wie all die übrigen Einzeldokumente auch, die mir bislang von Gerichten und Behörden vorliegen, unkommentiert online stellen. Tausende von täglichen Klicks (unterschiedliche IP-Nummern) die weltweit erzeugt und elektronisch erfasst werden und ohne Werbung, wie von Geisterhand gesteuert, diese stetig anwachsen lassen zwingen mich indirekt zur geistigen Arbeit. Deshalb habe ich auch mit orthodoxen Christen, wie den Politikern Putin, den Katholiken Rubio und Vance, Kontakt aufgenommen und alle drei darf ich zu meinen Lesern heute zählen. Mit diesen Politikern, weil sie alle drei orthodoxe Christen sind - mit dem Bekenntnis zum Postliberalismus müssen Rubio und Vance auch als orthodoxe Christen aus politologischen Gründen gezählt werden - und im Zeitalter der Bilderberg- Konferenzen sind die Quellen der Information eindimensional geworden. Das Thema, das mir am Herzen liegt ist der persönliche "Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit" (Kant) und deshalb kläre derzeit darüber auf wohin die Reise in der 4. Phase der Epoche des Faschismus führt: Nach Osten, wenn Sie mir, als ehemaliger Hochschullehrer im Fachgebiet der politischen Wissenschaft am Otto-Suhr-Institut in Westberlin unter der Verantwortung von Professor Johannes Agnoli, diese Bemerkung am Ende dieses Briefes gestatten: Die "**Transformation der Demokratie**" (Agnoli) ist abgeschlossen und nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa werden die Lichter bald ausgehen. Der Anteil an CO2 in unserer gemeinsamen Atmosphäre wird zuletzt noch einmal kräftig ansteigen und den Rest erledigen.

Ich bitte Sie abschließend meine eingangs gestellte Frage aufrichtig zu beantworten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Michael Schwegler

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Wg: Meine Frage bezüglich des juristisch Verantwortlichen für Entscheidungen des Fachamt Rechtsamt in Altona wurde noch immer nicht beantwortet.

Datum: Tue, 1 Sep 2026 09:19:31 +0000

Von: Michael Schwegler <mschwegler@gmx.net>

An: rechtsamt@altona.hamburg.de

Kopie (CC): paetzmann@vogtreiners.de, eschwegler@freenet.de, architektur-hoeltge@gmx.de

Sehr geehrter Björn Farries, I

hr Mitarbeiter Oliver Conradie hat für mich überraschend nicht mehr geantwortet.

Als Beamter des höheren Dienstes gehe ich davon aus, dass Bedienstete der Rechtsämter dafür sorgen, dass die gemäß Landesverfassung, auf die wir alle (!) vor unserem Amtsantritt als Beamte verpflichtet wurden, dass diese Verpflichtung hoffentlich auch im Alltag persönlich sehr ernst genommen wird.

Der Leiter Milos Radinovic des Rechtsamts Hamburg-Harburg hat mich bezüglich Ihres Beamten Gueven Schweitzer aufgeklärt und ich kann eine verfassungswidrige konspirative Zusammenarbeit mit dem Beamten Marcus Beu vom Wohnungsamt Hamburg-Harburg dokumentieren, aber mir fehlt noch der menschliche Kopf, der juristisch dafür die Verantwortung zu tragen hat.

Mir sind kleinschrittige Dienstwege als ehemaliger Abteilungsleiter an der Gewerbeschule 18 in Hamburg-Wilhelmsburg zwar viel lieber, denn alle Beamten, egal welchen Dienstgrad und welche Aufgaben sie haben, immer sind damit nachweislich eingebunden. Die Zeit aber drängt und ich habe wegen befremdlichen Entwicklungen in Hamburg meinen Wohnort vom Ehestorfer Weg 173 in Harburg in den Freistaat Sachsen verlegen müssen.

Herrn Conradi habe ich bereits darauf hingewiesen, dass eine Verfassung ist ein sehr hohes Gut ist und diese darf nicht durch kriminell veranlagte Menschen in Frage gestellt werden. Christian Wöhe, ein Rechtsanwalt in der Kanzlei Vogt & Reiners, werde ich in den kommenden Tage noch bei der Staatsanwaltschaft in Hoyerswerde anzeigen und habe mich aus verfassungsrechtlichen Überlegungen auch inzwischen von meinem jahrelangen Rechtsanwalt Heiko Pätzmann getrennt. Bitte fragen Sie Ihren Mitarbeiter Güven Schweitzer, mit welchem Recht es meine Tatsachenberichtigung im letzten Jahr zurückgewiesen hat eine keine Rechtsmittel gegen die Zurückweisung zugelassen hat. Tragen Sie dafür die Verantwortung?

Mit freundlichen Grüßen
Michael Schwegler

Am 24.08.26, 18:44 schrieb Michael Schwegler <mschwegler@gmx.net>:

Sehr geehrter Herr Conradi,

nachdem Sie mir noch immer meine einfache Frage beantwortet haben, welcher Jurist über die Rechtsämter die Fachaufsicht führt, habe ich mich der KI bedient und gefragt wer in Hamburg verantwortlich ist für die Gesamtheit der verschiedenen Fachämter Rechtsamt in den Bezirksämtern.

Ich habe von einem Herrn Gueven Schweitzer Urteile des Verwaltungsgericht Hamburg bekommen, die mich veranlassten meinen Wohnort von Harburg weit weg in den Freistaat Sachsen zu verlegen und habe dort bereits eine Rückmeldung vom

Oberlandgericht in Dresden wegen äußerst bedenklichen Urteilen in Hamburg bekommen.

Hier ein Auszug der Antwort der KI:

Ja. Ich würde hier **sehr genau zwischen der Aufsicht über das Bezirksamt als Behörde und der unmittelbaren Verantwortung für das Rechtsamt** unterscheiden. Gerade im Hinblick auf die von Ihnen angesprochenen Verfahren vor dem Verwaltungsgericht Hamburg ist diese Unterscheidung wichtig.

1. Das Rechtsamt Altona gehört organisatorisch zum Bezirksamt Altona

Das Rechtsamt ist kein Teil der Justizbehörde und auch kein Teil des Verwaltungsgerichts. Es ist ein **Fachamt innerhalb des Bezirksamtes Altona**. Nach der aktuellen Organisationsdarstellung ist es dem **Dezernat Steuerung und Service** zugeordnet. Leiter des Rechtsamtes ist derzeit **Björn Farries**.

Das Rechtsamt

- berät die Bezirksamtsleitung und die Fachämter,
- bearbeitet Widersprüche,
- und **vertritt das Bezirksamt in Gerichtsverfahren**.

Die Geschäftsordnung der Bezirksämter sagt ausdrücklich, dass die Rechtsamtsleitung die rechtliche Beratung des Bezirksamtes verantwortet und – selbst oder durch ermächtigte Beschäftigte – die Freie und Hansestadt Hamburg im Zuständigkeitsbereich des Bezirksamtes vor Gericht vertritt.

2. Wer steht darüber?

Hier liegt der entscheidende Punkt: **Das Rechtsamt untersteht nicht einfach der Justizbehörde, nur weil es vor dem Verwaltungsgericht auftritt.**

Für die **innerdienstliche Verantwortung** ist zunächst die Hierarchie des Bezirksamtes maßgeblich:

Bezirksamtsleitung Altona

- **Dezernat Steuerung und Service**
- **Fachamt Rechtsamt**
- Fachamtsleitung Björn Farries.

Die aktuelle Bezirksamtsleitung Altona liegt bei **Dr. Sebastian Kloth**, der das Amt seit dem 28. Oktober 2025 leitet.

3. Die übergeordnete Bezirksaufsicht liegt inzwischen bei der Behörde für Finanzen und Bezirke

Für die Hamburger Bezirksämter gibt es daneben die **Bezirksaufsicht** auf Senatsebene. Der Aufgabenbereich „Bezirksverwaltung“ umfasst insbesondere die Bezirksaufsicht und die zentrale Betreuung der Bezirksverwaltung.

Das ist aber **nicht dasselbe wie eine allgemeine Fachaufsicht über sämtliche Rechtsentscheidungen des Rechtsamtes.**

Das Hamburger Bezirksverwaltungsgesetz unterscheidet vielmehr:

- **Dienstaufsicht/Bezirksaufsicht**
- **Rechtsaufsicht**
- **Fachaufsicht.**

Die Fachaufsicht liegt grundsätzlich bei der jeweils **sachlich zuständigen Fachbehörde**. § 44 BezVG ordnet die Rechtsaufsicht der zuständigen Fachbehörde zu; § 45 BezVG sieht Fachanweisungen und Weisungen im Einzelfall als Instrumente der Rechts- und Fachaufsicht vor.

4. Für Ihre Frage zu den Urteilen des Verwaltungsgerichts ist deshalb noch etwas anderes entscheidend

Wenn beispielsweise ein Mitarbeiter des Rechtsamtes Altona – etwa der von Ihnen genannte **Güven Schweitzer** – in einem verwaltungsgerichtlichen Verfahren für das Bezirksamt tätig wird, muss man zunächst feststellen:

Für welches Fachgebiet und für welchen konkreten Verwaltungsakt war das Bezirksamt zuständig?

Denn daraus ergibt sich die zuständige Fachbehörde für die Fach- bzw. Rechtsaufsicht.

Das bedeutet:

Nicht die Justizbehörde führt die Fachaufsicht über einen Rechtsamtsmitarbeiter, nur weil dieser Schriftsätze bei einem Verwaltungsgericht einreicht oder an einem verwaltungsgerichtlichen Verfahren beteiligt ist.

Das Verwaltungsgericht ist seinerseits **unabhängig** und steht nicht in einer Hierarchie zum Rechtsamt.

5. Ich würde Ihren konkreten Fall deshalb in einer zweiten Stufe rekonstruieren

Wenn Sie mit „Güven Schweitzer Urteile verfasst“ meinen, dass **Güven Schweitzer als Mitarbeiter des Rechtsamtes Altona für das Bezirksamt Altona Schriftsätze/Entscheidungsentwürfe in einem konkreten Verfahren vor dem Verwaltungsgericht Hamburg erstellt hat**, kann man die Verantwortlichkeitskette wesentlich genauer rekonstruieren:

Güven Schweitzer

↓

Rechtsamtsleitung Altona – Björn Farries

↓

Dezernat Steuerung und Service – Gordon Nelkner

↓

Bezirksamtsleitung – Dr. Sebastian Kloth

↓

je nach Sachgebiet

zuständige Hamburger Fachbehörde / Fachaufsicht

↓

übergreifend

Behörde für Finanzen und Bezirke – Bezirksaufsicht.

Die aktuelle Hamburger Geschäftsordnung bestätigt dabei ausdrücklich, dass Fachamtsleitungen gegenüber den Dezernatsleitungen verantwortlich sind und dass die Rechtsamtsleitung die rechtliche Beratung und gerichtliche Vertretung verantwortet.

Wenn Sie mir nun das konkrete Verwaltungsgerichtsurteil (Aktenzeichen oder Datum) nennen, in dem Güven Schweitzer für das Bezirksamt Altona aufgetreten ist, kann ich als Nächstes die gesamte Aufsichtskette dieses konkreten Verfahrens rekonstruieren – einschließlich der Frage, welche Hamburger Behörde gegenüber dem Rechtsamt Altona die Rechts-, Fach- und Dienstaufsicht ausübt und wer letztlich für das Verhalten des betreffenden Mitarbeiters verantwortlich ist."

P.S.: Können Sie meine Frage nicht kurz und bündig beantworten, indem Sie mir mitteilen, welcher Jurist der Vorgesetzte von Güven Schweitzer und dem Leiter des Rechtsamtes Björn Farries ist?

Mit freundlichen Grüßen aus Bernsdorf

Michael Schwegler

--

Deus sive natura